

# „DER KOPF MUSS PASSEN“

MIT SEINER RÜCKKEHR INS HITEC RACINGTEAM HAT CHRISTOPH SOUKUP ÜBERRASCHT. DER NIEDERÖSTERREICHER ÜBER SEINE BEWEGGRÜNDE, HOFFNUNGEN UND EINE MÖGLICHE OLYMPIA-TEILNAHME NUMERO DREI.

**MTB-Profi, Ehemann, Vater zweier Kinder, bald auch Häuslbauer. Wie lebt es sich zwischen bürgerlicher Normalität und Spitzensport?**

Also, das Häuslbauen habe ich bis Ende 2012 auf Eis gelegt, das geht neben dem Leistungssport nicht. Ansonsten bin ich Vollprofi. So wie andere ins Büro gehen, erledige auch ich meine Arbeit bzw. mein Training. Dass ich dabei phasenweise viel zu Hause bin und dann wieder einige Wochen unterwegs, gehört dazu. Meine Frau und meine Kinder sind das so gewöhnt.

**Die meisten Profis zieht es ins Ausland, du bist aus demselben in ein österreichisches Team zurückgekehrt. Warum?**

Ich war fünf Jahre in ausländischen Teams und hatte auch jetzt wieder Angebote. Zuletzt hatte ich einen zweijährigen Vertrag ausgehandelt, da ich nicht wusste, ob es mir auf Dauer in diesem Team gefallen würde. Und diese Entscheidung war gut so. Die Präsentation nach außen sagt meist nichts über die Stimmung in einem Team aus. Positive Aspekte in einem gut organisierten Team sind die vorhandene Struktur und Organisation. Im Gegenzug wird man aber oft vor vollendete Tatsachen gestellt.

**Du hast nicht nur internationale sondern auch ein weiteres nationales Angebot ausgeschlagen. Was hat das Hitec Racingteam, was andere nicht haben?**

Hans Ebenberger, den Teammanager und Inhaber von Hitec Sports, schätze ich als Menschen sehr. Er war bereits von 1999 bis 2005 mein Teamchef und wir kamen auch danach immer sehr gut miteinander aus. Mein Wunsch war es, wieder mit ihm zusammenzuarbeiten und mit Menschen, die hundertprozentig zu und hinter mir stehen. Auf diese Weise möchte ich mein Potenzial, welches ich nach wie vor habe, wieder in Ergebnisse umsetzen.

**Genau genommen spielst du jetzt in einer One-Man-Show. Brauchst oder willst du den Austausch, das Wetteifern mit Teamkollegen nicht?**

Als Mountainbiker bin ich es gewohnt, meinen Weg als Einzelkämpfer zu bestreiten. Außerdem kann man sich die Teamkollegen nicht aussuchen. Der Weltranglisten-Erste und einige andere Fahrer handhaben das übrigens auch so. Und es ist ja trotz Einzelkämpfer-Dasein immer möglich, mit Fahrerkollegen trainieren zu gehen.

**In großen Teams gibt's vom Betreuer bis zum Mechaniker viel Personal. Mit wem fährst du künftig zu internationalen Wettkämpfen?**

Mit Leuten aus meinem Umfeld, wie zum Beispiel meinem Trainer, Vater oder Teammanager.

**Zum Sportlichen jetzt. 2005 hast du in einem Interview festgestellt, noch nie das Gefühl von Stagnation kennengelernt zu haben. Hat sich das mittlerweile geändert?**

Bis 2008 ist es mit einigen Flachpassagen stark bergauf gegangen. 2009 und 2010 gab es zwar Highlights, aber optimal gelaufen ist es nicht. Gründe hierfür könnte es viele geben, aber

ich will keine Zeit mehr mit Nachsinnieren verschwenden. Ich weiß, dass ich noch schnell biken kann, und das macht mich auch für die Zukunft zuversichtlich.

**Welche Lehren ziehst du aus den beiden letzten, auf hohem Niveau verkorksten Jahren?**

Auch aus schlechteren Saisons kann man lernen bzw. versuchen, etwaige Fehler nicht mehr zu machen. Bestimmt bin ich das eine oder andere Rennen zu viel gefahren, habe zu hart trainiert, zu wenig regeneriert, bin zu viel gereist ... 2011 werde ich die C1-Rennen in Österreich nutzen, um Punkte zu sammeln und bei Weltcup-Rennen den internationalen Vergleich suchen. Zusammen mit EM und WM ist der Rennplan dann weitgehend voll.

**Was ist dein nächstes großes Ziel?**

Die Qualifikation und Teilnahme bei den Olympischen Spielen 2012!

**Aller guten Dinge sind drei. Welche Bedeutung hätte über diese Zahl hinaus eine neuerliche Olympia-Teilnahme?**

Seit meinen ersten Olympischen Spielen denke ich weitgehend in Vier-Jahres-Schritten. Olympische Spiele stellen einfach den größten Event für einen Sportler dar und werten auch den Stellenwert unserer Sportart erheblich auf.

**Mit Rang sechs in Peking hast du dir die Latte selbst ziemlich hoch gelegt. Wo siehst du noch Verbesserungspotenzial?**

Ich arbeite nach wie vor intensiv und sehr strukturiert mit meinem Trainer Alfred Nimmerichter zusammen. Die letzten Jahre haben mir immer mehr gezeigt, dass für Top-Ergebnisse nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit zählt. Auch der Kopf muss passen. Ich sehe daher Potenzial in meinem neu erschaffenen Umfeld.

**Als einer, der sich vorrangig alleine bzw. mit Hilfe seiner Familie durchgeboxt hat: Kannst du dir vorstellen, dein Know-how später z.B. für die Nachwuchsarbeit zur Verfügung zu stellen?**

Ja, ich könnte mir schon vorstellen, mein Wissen vor allem an jüngere Fahrerinnen und Fahrer weiterzugeben.

**Bis London hast du fast zwei Jahrzehnte Leistungssport in den Beinen. Denkst du ans Aufhören, oder gibt's noch etwas, das du unbedingt erreichen möchtest?**

Stimmt, circa 17 Jahre. Vom Alter her kann ich mir schwer vorstellen, 2012, also mit knapp 32, nicht mehr zu fahren. Aber das wird sich dann noch weisen. Zu erreichen gäbe es noch einiges ...

## Steckbrief

### Christoph Soukup

**Geburtsdatum:** 11.10.1980  
**Wohnort:** Berndorf/NÖ  
**Familienstand:** verheiratet, 2 Kinder  
**Beruf:** Profi, Militärperson auf Zeit  
**Größe:** 1,84 m  
**Gewicht:** 73 kg  
**Hobbys:** Modellbau, Gitarre, Modellflug  
**Motto:** pain is temporary, pride is forever  
**Team:** Hitec Racingteam  
**Web:** www.hitec-sports.at/soukup

## Größte Erfolge:

6. Pl. Olymp. Spiele Peking 2008, 15. Pl. Olymp. Spiele Athen 2004, 5. Pl. Weltrangliste 2008, 4. Pl. MA-WM 2009, 6. Pl. XC-WM 2008, 11. Pl. XC-WM 2007, 1. Pl. EC 2005, 2. Pl. MA-EM 2007, 5. Pl. XC-EM 2008, 6. Pl. XC-EM 2010, 14-facher und amtierender österr. Staatsmeister



*Pain is temporary, pride is forever!*

## Die österreichische Lösung

### HITEC RACINGTEAM

Namensgeber von Christoph Soukups sportlicher Heimat ist ein Fahrradfachgeschäft im 13. Wiener Gemeindebezirk. Bereits von 1999 bis 2005 für Hitec Sports unterwegs, kehrt der Niederösterreicher pünktlich zum 20-jährigen Firmenjubiläum in den Schoß des kleinen, aber feinen Shops fernab jeglicher Frequenzlage zurück. „Das passt gut“, freut sich Geschäftsinhaber Hans Ebenberger über das prominente Geburtstagsgeschenk, das dank tatkräftiger Unterstützung von Simplon, Magura, Sidi, Giro, Pancho Wheels & Co. auch finanziell vertretbar ist.

Für sein neues altes Teammitglied hat sich das Geschäft, das von Simplon seit acht Jahren durchgehend zum „besten Händler Österreichs“ gekürt wird, herausgeputzt: Unlängst wurde die Renovierung der Innenräume abgeschlossen, und seit Anfang März ist auch die nagelneue Homepage online. Nur an einem will Ebenberger nicht rütteln, kommen da Promis, was wollen: Die Öffnungszeiten bleiben „exklusiv“ (Mo-Fr 16–19:30, Sa 10–13:00 und nach Terminvereinbarung) » [www.hitec-sports.at](http://www.hitec-sports.at)